Wir fordern! Wir planen! Wir wünschen!

- Dokumentation der Veranstaltung vom 5. Mai 2007 -

Bezirksamt Neukölln von Berlin – Abt. Jugend - Neuköllner Kinderbüro im KJZ Lessinghöhe

Inhalt

Vorbereitung

- Das Konzept 3
- „Was ist euch wichtig?"
  - Fragebogen 5
  - Ergebnisse der Umfrage 8
  - Unsere „Dartscheibe" für die Abstimmung 16

Der Tag

- Ausweise und Steckbriefe 17
- Ergebnisse der Arbeitsgruppen 18
- „Wir waren dabei!" 35

Das passiert weiter

- Einladung Folgetreffen 36

Außenansicht

- Presseberichte 38

Veranstalter und Unterstützer 40

Anhang

- CD mit Eindrücken von der 1. Kinderkonferenz

Impressum: Bezirksamt Neukölln von Berlin
Abteilung Jugend - Neuköllner Kinderbüro
im Kinder- und Jugendzentrum Lessinghöhe,
Mittelweg 30, 12053 Berlin
☎ 030/6808 8609 - Fax 030/6808 8617
Homepage www.kibue.net
Email kibue@kibue.net
Text: Monika Hoffmann-Till
& Therese Svedberg

Bezirksamt Neukölln von Berlin
Abteilung Jugend
Neuköllner Kinderbüro
Mittelweg 30 12053 Berlin
Tel.: 6808 8609
www.kibue.net

„Kinder haben das Recht, sich an den Themen zu beteiligen, die sie betreffen“
§12 UN-Kinderrechtskonvention

1. Kinderkonferenz in Neukölln!
Samstag, 5. Mai 2007
10 Uhr bis 15 Uhr
Gemeinschaftshaus Bat-Yam-Platz

Unter der Schirmherrschaft von der Bezirksstadträtin für Jugend Frau Gabriele Vonnekold

Worum geht es?

Kinderkonferenzen sind inzwischen ein weit verbreitetes Instrument zur Beteiligung von Kindern. Neben anderen Methoden zur Beteiligung für Kinder und Jugendliche, wie bspw. einem Kinderparlament, projektorientierten Arbeitsweisen (Kiez-Stadtpläne, Fragebogenaktionen, Spielplatzgestaltungen), Arbeitsgemeinschaften und Foren (Runde Tische) und kommunikationsfördernden Methoden (Rathaus-Rallyes) wollen wir für die Region Süd eine Kinderkonferenz durchführen.

Kinderkonferenzen können und sollen folgendes erreichen:

- den Kindern und Jugendlichen ein ernsthaftes und kinder-/jugendgerechtes Angebot zur Einflussnahme auf Angelegenheiten des Gemeinwesens zu machen,
- Stärkung des Selbstbewusstseins von Kindern und Jugendlichen durch Ernstnehmen ihrer Bedürfnisse,
- Kinder und Jugendliche lernen aus den Problemlösungen anderer Kinder/Jugendlicher und werden bestärkt und aktiviert für ihr eigenes Handeln,
- Vermittlung von Erfolgserlebnissen durch Präsentation,
- die Verantwortlichen des Bezirkes Neukölln dahingehend zu beeinflussen, die Interessen und Anliegen von Kindern und Jugendlichen
  stärker und nachhaltiger bei Planungen und Handlungen zu berücksichtigen

Allgemeine Ziele!

Kinder sollen befähigt werden, sich aktiv einbringen zu können. Aber sie nutzen nicht die gleichen Formen und Mittel, wie sie für Erwachsene angemessen sind. Kinder sind spontan, kreativ und nicht so organisiert – aber dennoch Experten für ihre Belange.
Kinder erwarten,

- nicht nur „ein wenig Demokratie spielen“ zu können, sondern wirklich beteiligt werden,
- in den sie direkt betreffenden Fragestellungen mitentscheiden zu können,
- die Interessen von Kindern und Jugendlichen die verschiedensten politischen Bereiche Auswirkungen erzielen.

Mit der Einrichtung einer Kinderkonferenz soll ein ernsthaftes und kindgerechtes Angebot zur Einflussnahme in der Gesellschaft bzw. dem Gemeinwesen verwirklicht werden. Kinderkonferenzen fördern den Kontakt und den Dialog zwischen verantwortlichen Entscheidungsträgern und Betroffenen und schaffen Transparenz. Die Kinder erfahren, dass durch die bürgernahe und bürgergerechte Politik der für Kinder entscheidenden

Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung, sie und ihre Anliegen ernst genommen werden, sie werden in ihrem Handeln bestärkt und motiviert.

Zielgruppe

Eingeladen sind Kinder über die Schulen, Einrichtungen des Jugendamtes und auch einzelne Kinder) im Alter von neun bis elf/zwölf Jahren aus der Region Süd. In dieser Altergruppe sind die Unterschiede in Fertigkeiten und Fähigkeiten, Bedürfnisse und Wünsche usw. groß was nicht als Nachteil zu werten ist, sondern im Gegenteil, eine breite Fächerung von Wünschen und Bedürfnissen bietet.

Durchführung

Die Kinderkonferenz ist in drei Phasen gegliedert:

I. Vorbereitungsphase

Hier werden gemeinsam mit den betreuenden Erwachsenen mögliche Themen (bspw. aktuelle Befindlichkeiten aus den Themen Freizeit, Schule, Umwelt, Gewalt usw.) recherchiert und mithilfe von ausgewerteten Fragebögen vorbereitet.
Jedes interessierte Kind aus der Vorbereitungsgruppe bekommt die Möglichkeit, mithilfe eines Fragebogens zu seinem Lieblingsthema Fotos, Zeichnungen, Theaterworkshops oder Interviews zu erstellen. Diese Ergebnisse dienen als Grundlage für die spätere Arbeit im Plenum.
Die Vorbereitungsgruppen sollen vier bis sechs Wochen vor dem Plenum mit der Arbeit beginnen.
So bietet sich diese Vorbereitung als Osterferienprojekt in Einrichtungen oder als Kleinprojekt in Schulen an.

II. Kinderkonferenz am Sonnabend, dem 5.5.2007

An diesem Tag treffen sich alle Kinder und deren Betreuer/innen. In Kleingruppen zu den verschiedenen Themen werden konkrete Planungen zu den gefundenen Themen erarbeitet.
Besondere Bedeutung bei der Durchführung der Kinder- und Jugendkonferenz hat die möglichst umfassende Visualisierung. Dazu können Bilder, Transparente, Modelle, Sketche, Ortsteilrap u. Ä. zum Einsatz kommen. Eine klar strukturierte Tagesordnung mit Zeitrahmen soll als Tischvorlage ausliegen. (siehe auch Anhang: Ablaufplan)
Die Ergebnisse der Kleingruppen werden im Plenum vorgestellt und für die Übergabe an die Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung vorbereitet.
Eine Disco im Anschluss an die Arbeitsphase beendet diesen Tag.

III. Nachbereitung

Die Arbeitsgruppen legen selber fest, wie sie zukünftig weiterarbeiten wollen. So kann vereinbart werden, dass ein Treffen regelmäßig durchgeführt wird und die Umsetzung der eingereichten Vorschläge somit überwacht wird.

Im besten Fall erarbeiten die AGs eigene Maßnahmen zur Umsetzung ihrer Ziele. So können projektartige Beteiligungsmöglichkeiten, z.B. durch Erstellung von Modellen, Konzepten aber auch Aktionen, wie Reinigungs-, Reparatur- und Gestaltungsaktionen an Spielplätzen entstehen. Auch die Erstellung begleitender Berichte in der Dokumentation oder im Rahmen von redaktionellen Beiträgen für (Schüler-)Zeitungen oder einer Jugendseite im Lokalteil der Zeitungen können initiiert werden. Hier heißt es, altersgerechte und kommunikationsfördernde Formen zu finden.

Förderung beantragt beim: Quartiersmanagement Gropiusstadt

„Was ist euch wichtig?“

Kinderkonferenz – Fragebogen

Hallo!

Meine Name ist Therese und ich mache gerade ein Praktikum in Neuköllner Kinderbüro. Ich habe einen Fragebogen ausgearbeitet und möchte gern, dass du dir einige Minuten Zeit nimmst, um die Fragen zu beantworten.

Warum will ich denn so viel von dir wissen?
Im Mai werden das Kinderbüro und die Stadtvilla Global ein Kinderkonferenz organisieren.
Um es gut vorzubereiten und lehrreich für euch zu machen, möchten wir wissen welche Themen euch interessieren.

Jetzt fängt es an!

Wie alt bist du?

Bist du ein Mädchen oder ein Junge?

○ ○

In welchem Teil von Neukölln wohnst Du?

☐ Gropiusstadt ☐ Britz ☐ Buckow ☐ Rudow ☐ Neukölln

Was würdest du machen, wenn du Leiterin oder Leiter eines Kinderclubhauses oder Spielplatzes wärst?

Was würdest du machen, wenn du Schulleiterin oder Schulleiter in deiner Schule wärst?

Was ist für dich Gewalt?

Wo passiert Gewalt?

Was kann man im Straßenverkehr ändern, um ihn sicherer für Kinder zu machen?

Was schadet deiner Meinung nach der Umwelt?
Was kann man machen um die Umwelt zu schützen?

Weiß du was Kinderrechte sind?
Welche Rechte und Pflichten hast du?

Was heißt für dich Tierschutz?

Was sind für dich Drogen? Warum, glaubst du, nehmen einige Menschen Drogen und warum ist es so gefährlich?

Es wäre schön, wenn es keinen Krieg in der Welt gäbe! Was kann man dagegen tun?

Weißt du wer in deiner Stadt bestimmt?

Was würdest du machen, wenn du etwas in deiner Umgebung bauen lassen dürftest?

Was sind deiner Meinung nach die drei größten Probleme der Mädchen und Jungen in deiner Umgebung?

Geschafft!

Vielen Dank für deine Mitarbeit!

Liebe Grüße,

Therese aus dem Neuköllner Kinderbüro

Ergebnisse der Umfrage

Frage 1: Was würdest du machen, wenn du eine Leiterin oder ein Leiter eines Kinderclubhauses oder Spielplatzes wärst?

- Mehr Spielgeräten und Computer anschaffen / die Einrichtung verschönern (13 Nennungen)
- Aufpassen und gegen Gewalt arbeiten (4 Nennungen)
- Regeln abschaffen (3 Nennungen)
- Mit den Kindern spielen (3 Nennungen)
- Dafür sorgen, dass Kinder nichts verschmutzen (2 Nennungen)
- Etwas zum Verkauf anbieten (1 Nennung)
- Reisen anbieten (1 Nennung)

Das Thema Freizeit finde ich:

Sehr interessant: 62%
Interessant: 38%
Weniger interessant: 0%
Nicht interessant: 0%

Frage 2: Was würdest du machen, wenn du Schulleiterin oder Schulleiter in deiner Schule wärst?

- Keine Hausaufgaben aufgeben (4 Nennungen)
- Gut unterrichten (4 Nennungen)
- Neue Bücher für die Schüler kaufen/ dafür sorgen, dass die Eltern die Bücher nicht bezahlen müssen (4 Nennungen)
- Gegen Gewalt arbeiten (3 Nennungen)
- Dafür sorgen dass wir mehr Freizeit haben (2 Nennungen)
- Mehr Lehrer einstellen (2 Nennungen)
- Nett sein / Kinder trösten (2 Nennungen)
- Toiletten sanieren oder renovieren (1 Nennungen)
- Räume schöner ausstatten (1 Nennungen)

- Jedes Kind gerecht behandeln (1 Nennungen)
- Für ein sauberes Umwelt sorgen (1 Nennung)
- Ausflüge machen (1 Nennung)
- Hitzefrei geben (1 Nennung)
- Klasse ändern mit Vierer-Tische (1 Nennung)

Das Thema Schule finde ich:

Sehr interessant: 23%
Interessant: 27%
Weniger interessant: 15%
Nicht interessant: 35%

Frage 3: Was ist für dich Gewalt?

- Schlagen/Prügeln (20 Nennungen)
- Bedrohen (5 Nennungen)
- Etwas Schlimmes/ Doofes (4 Nennungen)
- Mit Messern/ Pistolen (2 Nennungen)
- Wenn jemand mir etwas wegnimmt (2 Nennungen)
- Auseinandersetzung (1 Nennung)
- Mobbing (1 Nennung)
- Was jemanden verletzen kann (1 Nennung)

Frage 4: Wo passiert Gewalt?

- In der Schule (13 Nennungen)
- Auf der Straße (11 Nennungen)
- Überall (10 Nennungen)
- Zu Hause (3 Nennungen)
- In Discotheken/ Kneipen (3 Nennungen)
- Auf dem Spielplatz (3 Nennungen)
- Im öffentlichen Verkehr (2 Nennungen)
- In Neukölln (1 Nennung)

- In Gangs (1 Nennung)
- Im Irak und in Afghanistan (1 Nennung)

Das Thema Gewalt finde ich:

Sehr interessant: 33%
Interessant: 28%
Weniger interessant: 0%
Nicht interessant: 39% ★

★ *Eventuell gab es bei diese Frage ein Missverständnis. Die Kinder haben z. T. geurteilt das Gewalt schlecht ist, eingeschätzt , dass sie selbst wenig Möglichkeiten haben Einfluss zu nehmen und deswegen das Feld mit „ nicht interessant" bepunktet.*

In Frage 13 fanden die Kinder, dass das Thema Gewalt ein großes Problem in ihrer Umgebung ist.

Frage 5: Was kann man in Straßenverkehr ändern, um ihn sicherer für Kinder zu machen?

- Mehr Ampeln und Zebrastreifen (19 Nennungen)
- Langsamere Autos (5 Nennungen)
- Alle sollen besser aufpassen (4 Nennungen)
- Ein Achtung-Kinder-Schild bauen (4 Nennungen)
- Kinder sollen helle Farben tragen (1 Nennung)
- Eine Brücke über die Straße bauen (1 Nennung)
- Autos müssen weg (1 Nennung)
- Kinder lehren, dass Autos gefährlich sind (1 Nennung)

Das Thema Verkehr finde ich:

Sehr interessant: 47%
Interessant: 20%
Weniger interessant: 20%
Nicht interessant: 13%

Frage 6: Was schadet deiner Meinung nach der Umwelt? Was kann man machen um den Umwelt zu schützen?

- Autos schaden der Umwelt (23 Nennungen)
    - Weniger Auto fahren
    - Mehr zu Fuß gehen
    - Autos mit Wassergas fahren
    - Am Wochenende nur mit dem Fahrrad fahren

- Müll schadet der Umwelt (7 Nennungen)
    - Sauber halten/ Kein Müll auf der Straße werfen
    - Geldstrafe geben für die, die Müll auf der Straße werfen

- Rauchen schadet der Umwelt (5 Nennungen)
    - Keine Zigaretten

- Nicht so viele Kraftwerke bauen und anordnen, dass Schiffe mit gefüllten Tanks nicht an den Küsten fahren dürfen (1 Nennung)

Das Thema Umwelt finde ich:

Sehr interessant: 50%
Interessant: 36%
Weniger interessant: 0%
Nicht interessant: 14%

Frage 7: Weiß du was Kinderrechte sind? Welche Rechte und Pflichten hast du?

- Schulrecht/ Schulpflicht (9 Nennungen)
- Nein (8 Nennungen)
- Das Recht auf freie Meinung (8 Nennungen)
- Das Recht nicht geschlagen zu werden (4 Nennungen)
- Die Pflicht zu Hause mitzuhelfen (4 Nennungen)

- Das Recht zu wählen (2 Nennungen)
- Das Recht nicht sexuell belästigt zu werden (2 Nennungen)
- Das Recht auf Freizeit (2 Nennungen)
- Das Recht auf Privatsphäre (1 Nennung)

Das Thema Kinderrechte und Pflichten finde ich:

Sehr interessant: 67%
Interessant: 8%
Weniger interessant: 8%
Nicht interessant: 17%

Frage 8: Was heißt für dich Tierschutz?

- Bedrohte Tiere zu schützen (6 Nennungen)
- Keine Tiere töten (4 Nennungen)
- Tiere schützen (3 Nennungen)
- Tiere gut behandeln (3 Nennungen)
- Dass Tiere nicht geschlagen werden dürfen (3 Nennungen)
- Was Gutes (2 Nennungen)
- Tiere füttern (2 Nennungen)
- Auf Tiere aufpassen (2 Nennungen)
- Tiere für Experimente nicht ausnutzen (2 Nennungen)
- Dass man keinen Tiere drohen soll (1 Nennung)
- Weniger Tiere töten (1 Nennung)

Das Thema Tierschutz finde ich:

Sehr interessant : 73%
Interessant: 7%
Weniger interessant : 0%
Nicht interessant: 20%

Frage 9: Was sind für dich Drogen?

- Zigaretten (12 Nennungen)
- Alkohol (6 Nennungen)
- Kaffee (2 Nennungen)
- Hasch, Crack, Heroin, Speed, Morphium, Spritzen (10 Nennungen)
- Schlechte Sachen (1 Nennung)

Warum, glaubst du, nehmen einige Menschen Drogen?

- Weil sie Stress haben (4 Nennungen)
- Sie glauben, dass Drogen cool sind (3 Nennungen)
- Sie sind dumm (2 Nennungen)
- Ihre Leben ist schlimm (2 Nennungen)
- Sie brauchen sie (1 Nennung)
- Sie mögen sie (1 Nennung)

Warum sind Drogen gefährlich?

- Mann kann sterben (9 Nennungen)
- Schädlich für den Körper (7 Nennungen)
- Gefährliche Zutaten (2 Nennungen)
- Machen süchtig (2 Nennungen)
- Man wird brutal (1 Nennung)

Das Thema Drogen finde ich:

Sehr interessant: 35%
Interessant: 26%
Weniger interessant: 13%
Nicht interessant: 26%

Frage 10: Es wäre schön, wenn es keinen Krieg in der Welt gäbe! Was kann man dagegen tun?

- Keine Waffen/ keine Waffenverkauf (5 Nennungen)
- Nichts (3 Nennungen)
- Dafür sorgen, dass die Menschen sich vertragen (3 Nennungen)
- Frieden schließen (3 Nennungen)
- Bush abwählen (3 Nennungen)
- Keinen Krieg anfangen (2 Nennungen)
- Mit einander reden (2 Nennungen)
- Weiß nicht (2 Nennungen)

- Unterschriften sammeln / protestieren (2 Nennungen)
- Merkel soll sich zurück halten (1 Nennung)
- Auseinander/ sich aus dem Weg gehen (1 Nennung)
- Kein Rassismus (1 Nennung)
- Alles teilen (1 Nennung)
- Es lösen (1 Nennung)
- Regeln (1 Nennung)
- Keine Schlägerei (1 Nennung)

Das Thema Krieg und Frieden finde ich:

Sehr interessant: 33%
Interessant: 29%
Weniger interessant: 21%
Nicht interessant: 17%

Frage 11: Weiß du wer in deiner Stadt bestimmt?

- Der Bürgermeister (13 Nennungen)
- Heinz Buschkowsky (7 Nennungen)
- Klaus Wowereit (5 Nennungen)
- Nein (5 Nennungen)
- Angela Merkel (4 Nennungen)
- Gott (2 Nennungen)
- Das Volk (1 Nennung)
- Eltern (1 Nennung)

Das Thema Politik finde ich:

Sehr interessant: 19%
Interessant: 25%
Weniger interessant: 12%
Nicht interessant: 44%

Frage 12: Was würdest du machen, wenn du etwas in deiner Umgebung bauen lassen dürftest?

- Fußballplatz (5 Nennungen)
- Spielplatz bauen/ erneuern (5 Nennungen)
- Wohnhäuser (3 Nennungen)
- Pool/ Schwimmbad (2 Nennungen)
- Eine Schule (2 Nennungen)
- Kinderheim (2 Nennungen)
- Weiß nicht (2 Nennungen)
- Jugendzentrum (2 Nennungen)
- Sporthallen (1 Nennung)
- Tierklinik (1 Nennung)
- Tropenhaus (1 Nennung)
- Haus für meine Familie (1 Nennung)
- Etwas für Kinder (1 Nennung)
- Kletterwände (1 Nennung)
- Moschee (1 Nennung)
- Disco (1 Nennung)
- Paradies (1 Nennung)

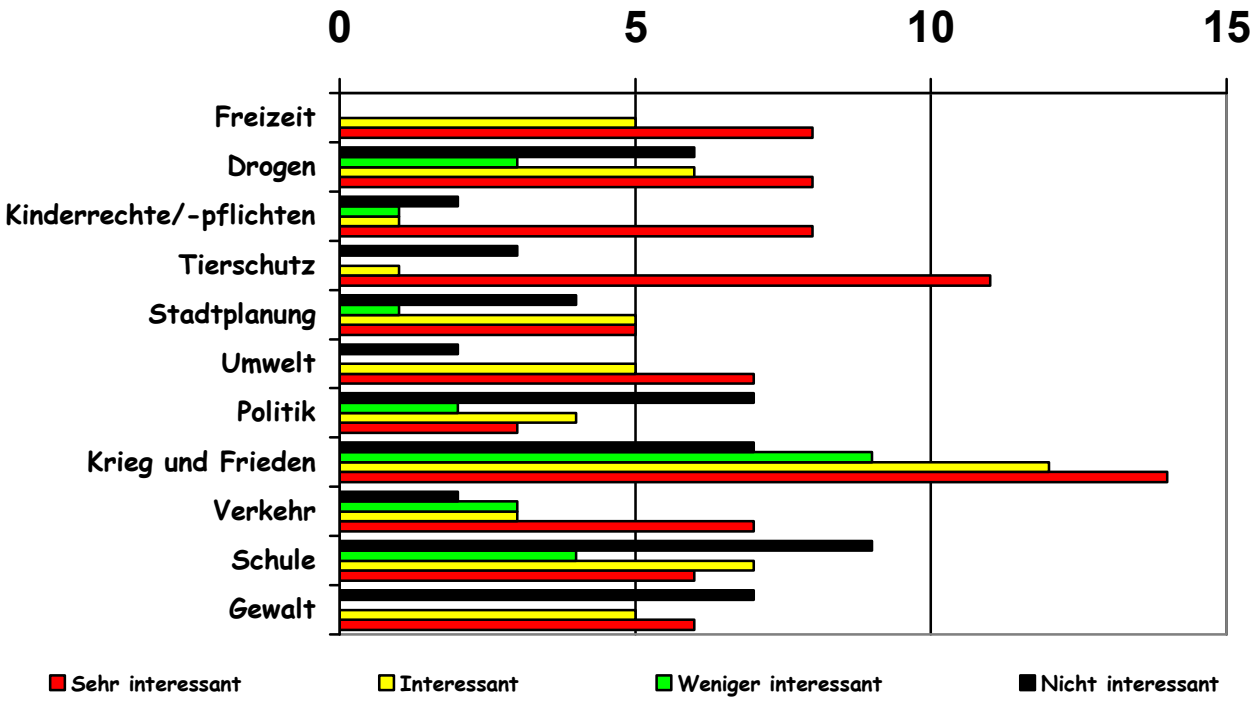
Das Thema Stadtplanung finde ich:

Sehr interessant : 33%
Interessant: 33%
Weniger interessant : 7%
Nicht interessant: 27%

Frage 13: Was sind deiner Meinung nach die drei größten Probleme der Mädchen und Jungen in deiner Umgebung?

- Gewalt (15 Nennungen)
- Liebe (7 Nennungen)
- Weiß nicht (4 Nennungen)
- Pubertät (3 Nennungen)
- Mädchen und Jungen verstehen einander nicht so gut (3 Nennungen)
- Mädchen sind doof (3 Nennungen)
- Kleidung (3 Nennungen)
- Nichts (2 Nennungen)
- Schule (1 Nennung)
- Sie bewegen sich zu wenig (1 Nennung)
- Geschlechter zeigen (1 Nennung)

Welche Themen sind dir am wichtigsten?


0
5
10
15
Freizeit
Drogen
Kinderrechte/-pflichten
Tierschutz
Stadtplanung
Umwelt
Politik
Krieg und Frieden
Verkehr
Schule
Gewalt
Sehr interessant
Interessant
Weniger interessant
Nicht interessant

1. Kinderkonferenz in der Gropiusstadt!

Wir fordern! Wir planen! Wir wünschen!

Thema:

Wir: .....

wünschen uns folgende Dinge für die Gropiusstadt:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Dafür machen/brauchen wir folgendes:

① .....

① .....

① .....

① .....

① .....

① .....

① .....

1. Kinderkonferenz in der Gropiusstadt!

Ich bin Experte!

Bild

Name: _____

Alter: _____

Hobbies:

_____

_____

Lieblingsessen: _____

Lieblingsfarbe: _____

Lieblingsfach: _____

Wenn ich Tierschutzminister/in wäre, würde ich

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Ergebnisse der Arbeitsgruppen

KINDERKONFERENZ IN DER GROPIUSSTADT!

Wir fordern! Wir planen! Wir wünschen!

Thema: Freizeit → Schotterplatz an der Regenweiher - Grundschule

Wir: Vanessa H, Vanessa O, Andreas, Jasmin

wünschen uns folgende Dinge für die Gropiusstadt:

Zum Fußballspielen ist der Schotterplatz nicht gut, wir möchten gerne richtigen Rasen oder Kunstrasen. Und noch vielleicht Softbälle.

Dafür machen/brauchen wir folgendes:

- Unterschriften sammeln
- Sauber halten
- Geld zu sammeln
- Veranstaltungen

„Alle Kinder haben das Recht, sich an den Themen zu beteiligen, die sie betreffen."

Artikel 12 der UN-Kinderrechtskonvention

KINDERKONFERENZ IN DER GROPIUSSTADT!

Wir fordern! Wir planen! Wir wünschen!

Thema: Freizeit → Fußball

Wir:

wünschen uns folgende Dinge für die Gropiusstadt:

Einen umzäunten Fußballplatz mit Kunstrasen und richtigen Toren. Damit man sich nicht wehtut und ständig den Ball verliert. Wir würden uns freuen, wenn der Fußballplatz in der Lipschitzallee 42 und der Köpenickerstraße (neben der Mathias-Claudius-Schule) erneuert werden.

Dafür machen/brauchen wir folgendes:

- Kunstrasen
- Zäune
- Tore/Netze
- Unterschriften sammeln

KINDERKONFERENZ IN DER GROPIUSSTADT!

Wir fordern! Wir planen! Wir wünschen!

Thema: Freizeit → Wasserspielplatz

Wir: Nejia, Isabelle, Lisa, Dibvin, Gizem, Marie

wünschen uns folgende Dinge für die Gropiusstadt:

Einen Wasserspielplatz in der Fritz-Erler-Allee mit zwei Wasserrutschen, einer normalen Rutsche, einer Reifenschaukel, einem Karussell, einem kleinen See, einem Picknickplatz.

Dafür machen/brauchen wir folgendes:

- Unterschriften sammeln
- Plakate
- Brief an den Bürgermeister
- RBB informieren
- Treffen am 27.6.2007

KINDERKONFERENZ IN DER GROPIUSSTADT!

Wir fordern! Wir planen! Wir wünschen!

Thema: Freizeit → Jugendzentrum

Wir: Jenny, Salina, Leyla

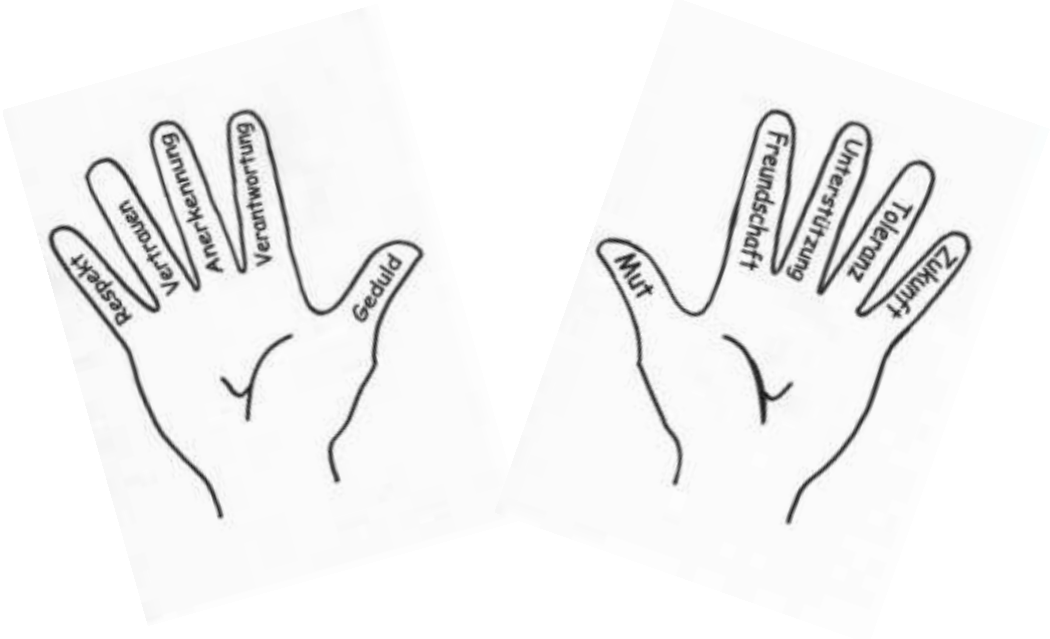
wünschen uns folgende Dinge für die Gropiusstadt:

…, dass es mehr Jugendzentren gibt für weniger Gewalt.

…, dass sie (die Jugendlichen) keine Straftaten auf der Straße begehen.

Dafür machen/brauchen wir folgendes:

- Geld
- Gebäude
- Fantasie
- Kinder
- Türsteher
- Gegenstände
- Erwachsene, die mit den Jugendliche über Gewalt reden
- Möbel
- Getränke und Essen



KINDERKONFERENZ IN DER GROPIUSSTADT!

Wir fordern! Wir planen! Wir wünschen!

Thema: Schule → Koch AG

Wir: Sinja, Jordan, Melissa

wünschen uns folgende Dinge für die Gropiusstadt:

..., dass in die Schule ein Herd oder mehrere kommen und dass die Schüler daran kochen können.

- Kochlehrer und Raum mit Ausstattung.

..., dass wir das Essen, das wir machen, mit nach Hause nehmen können.

- Kochbuch selber herstellen
- Für das Sommerfest kochen
- Gerichte ausdenken
- Ausländische Gerichte
- Gesundes essen / Selber kochen
- In einer Kochsendung sein
- Etwas Kurzes (Schnelles) kochen
- Menüs kochen

Dafür machen/brauchen wir folgendes:

- Ausstattung
- Lehrer
- Lebensmittel
- Einen Raum

KINDERKONFERENZ IN DER GROPIUSSTADT!

Wir fordern! Wir planen! Wir wünschen!

Thema: Schule → Cafeteria

Wir: Schüler der Hugo-Heimann-Schule, Walter-Gropius-Schule, Regenweiherschule, Walt-Disney-Schule, Christoph-Ruden-Schule, Bruno-Taut-Schule

wünschen uns folgende Dinge für die Gropiusstadt:

- An jeder Schule soll eine Cafeteria sein und das Essen soll preiswert sein
- Platz zum Hinsetzen
- Atmosphäre
- das übrige Geld soll für die Schule verwendet werden
- modern eingerichtet

Wir hätten gerne für die Cafeteria Essen: Sandwichs, belegte Brote, Obst, Pommes, warme Mahlzeiten, Pizza, Suppen, Süßes und anderes leckeres Essen.

Dafür machen/brauchen wir folgendes:

- Jede Klasse macht einen Monat Putzdienst
- Helfer oder Eltern
- wir brauchen Geld
- Arbeitskräfte
- Erzieher

KINDERKONFERENZ IN DER GROPIUSSTADT!

Wir fordern! Wir planen! Wir wünschen!

Thema: Tierschutz/ Umwelt → Sauberkeit

Wir: Can, Ceyla, Nicola, Dorothea

wünschen uns folgende Dinge für die Gropiusstadt:

…, dass nicht so viel Hundekot herum liegt; z.B. nicht auf den Gehwegen, Spielplätzen, Wiesen usw.

…, dass alle Tiere Freiraum und Freiheit bekommen. Man soll sich mehr über die Tiere erkundigen. Die Tiere sollen von ihren Besitzern viel Liebe bekommen.

Dafür machen/brauchen wir folgendes:

- Mehr Saubermachdienste
- Mehr von den Hundekottütenständern aufstellen
- Mit den Kutschen fahren und gleich noch düngen
- Eine Hundebesitzerschule
- Einen Hundeauslaufplatz
- Die Besitzer müssen genug über die Tiere wissen

KINDERKONFERENZ IN DER GROPIUSSTADT!

Wir fordern! Wir planen! Wir wünschen!

Thema: Umweltschutz → Hundedreck und die Umwelt in unsere Nähe

Wir: Tabitha und Aljona

wünschen uns folgende Dinge für die Gropiusstadt:

..., dass mehr Hundetütensäulen in der Gropiusstadt stehen (aufgestellt werden)

..., dass Polizisten auf der Straße und den Parks patrouillieren, damit nicht so viel Glas kaputt gemacht wird und kleine Hunde und kleine Kinder sich nicht daran verletzen.

Dafür machen/brauchen wir folgendes:

- Unterschriften sammeln und zum Bezirksamt bringen
- Durch Umfrage veröffentlichen

KINDERKONFERENZ IN DER GROPIUSSTADT!

Wir fordern! Wir planen! Wir wünschen!

Thema: Umwelt

Wir: Nicole, Doro, Gülsün, Cansel, Ceyda

wünschen uns folgende Dinge für die Gropiusstadt:

…, dass nicht so viel Kacke auf den Wiesen liegt.

…, dass nicht so viel Abgase in der Luft liegen.

…, dass die Hunde mehr Freiheit und Freilauf kriegen.

…, dass die Tiere und Kanarienvögel ganz schön viel Fressen bekommen.

…, dass die Jäger nicht ohne Grund Tiere erschießen.

Dafür machen/brauchen wir folgendes:

- Mehr Saubermachdienste
- Mehr von den Hundekacktütenständern aufstellen
- Mit Kutschen fahren und gleich noch düngen

1. Kinderkonferenz in der Gropiusstadt!

Ich bin Experte!

Bild

Name: Gülsün

Alter: 11

Hobbies: Fernsehen lesen, Malen, ins Kino gehen

Lieblingsessen: Pizza

Lieblingsfarbe: Grün

Lieblingsfach: Sport, Kunst

Wenn ich Tierschutzminister/in wäre, würde ich

Die Pelzmäntel wegschaffen und den ~~Hühnern~~ Tieren mehr Freiraum geben.

Den Tieren mehr Freiraum geben.

KINDERKONFERENZ IN DER GROPIUSSTADT!

Wir fordern! Wir planen! Wir wünschen!

Thema: Tierschutz/ Umwelt → Bedrohte Tiere

Wir: Tawny, Lorena, Olena

wünschen uns folgende Dinge für die Gropiusstadt:

Mehr Vogelhäuser,

..., dass man ein Haus oder Gelände macht, wo Füchse leben können.

..., dass ein Gebiet abgesperrt wird, wo Wölfe leben können.

..., dass Tieren geholfen wird.

..., dass man die Lebensräume der Tiere nicht betreten darf.

..., dass in Streichelzoos, wenn man merkt, das die Tiere nicht (mehr) gestreichelt werden wollen, die Tiere in Ruhe gelassen werden.

..., dass mehr Gebiete für Tiere eingerichtet werden.

..., dass man sich mehr einsetzt für Tiere.

..., dass man Tiere nicht von ihren Eltern trennt.

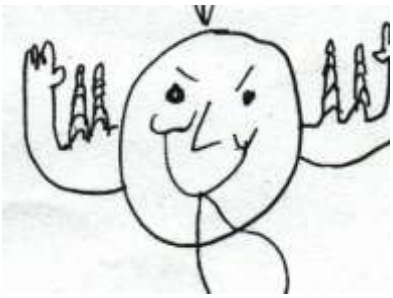
Dafür machen/brauchen wir folgendes:

- Protestieren
- Unterschriftenaktion
- Auf das Problem aufmerksam machen
- Beschweren bei Leute, die zuständig sind
- Für Tierschutzwerben mit Informationen über Tiere, die gequält werden
- Plakate, Flyers
- Tierindustrie stoppen
- Webseite erstellen
- Spenden sammeln
- Eine Doku

KINDERKONFERENZ IN DER GROPIUSSTADT!

Wir fordern! Wir planen! Wir wünschen!

Thema: Tierschutz



Wir: Sharon, Nicole, Marcell, Timo, Delal

wünschen uns folgende Dinge für die Gropiusstadt:

…, dass Tiere nicht geschlagen, gequält werden.

- Keine Tierversuche mehr
- Plätze für Hunde
- Keine Hundekämpfe
- Mehr Platz für Tiere im Zoo und im Tierpark

Dafür machen/brauchen wir folgendes:

- Überprüfung von Hundebesitzern
- Produkte kaufen, die nicht an Tieren getestet werden
- Eigene Plätze für verschiedene Tiere
- Schule für Tiere und Menschen
- Hundekämpfe überall auf der Welt verbieten

KINDERKONFERENZ IN DER GROPIUSSTADT!

Wir fordern! Wir planen! Wir wünschen!

Thema: Tierschutz

Wir: Celine, Beate

wünschen uns folgende Dinge für die Gropiusstadt:

..., dass die Tiere nicht gequält werden.

..., dass die Tiere gut versorgt werden sollen.

..., dass die Tiere (Hund) an die Leine sollen.

..., dass man für Hasen keine Leine benutzen soll.

..., dass man Tiere nicht als Spielzeug benutzen soll.

...., dass man keine Felljacken machen soll.

Dafür machen/brauchen wir folgendes:

- Ganz viel Unterstützung von ganz vielen Leute (z.B. Eltern, andere Erwachsene und Kinder)
- Strenges Tiergesetz
- Große Freigehege für Tiere in Zoos und im Zirkus
- Mehr Zeit für Tiere
- Regelmäßige gesetzlich festgelegte Arztbesuche für Tiere zur Kontrolle gegen Tierquälerei

KINDERKONFERENZ IN DER GROPIUSSTADT!

Wir fordern! Wir planen! Wir wünschen!

Thema: Gewalt

Wir: Bösra Pasa

wünschen uns folgende Dinge für die Gropiusstadt:

…, dass es in der Gropiusstadt keine Gewalt mehr gibt.

… eine saubere Umgebung

… und dass es Leute gibt, die Reden halten und die Leute davon überzeugt werden, dass es keine Gewalt mehr geben soll . (Gewalt ist keine Lösung.)

Dafür machen/brauchen wir folgendes:

- Sprechen mit einander
- Gewaltminister
- Sauberhalten

KINDERKONFERENZ IN DER GROPIUSSTADT!

Wir fordern! Wir planen! Wir wünschen!

Thema: Gewalt

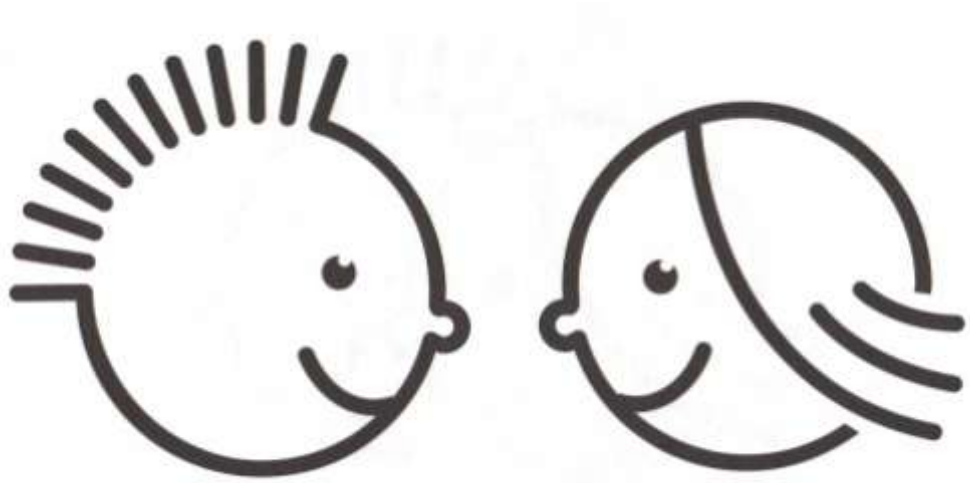
Wir:

wünschen uns folgende Dinge für die Gropiusstadt:

- Mehr Polizei in der Stadt Berlin
- Weniger Gewalt in Berlin

Dafür machen/brauchen wir folgendes:

- Geld
- Waffen



KINDERKONFERENZ IN DER GROPIUSSTADT!

Wir fordern! Wir planen! Wir wünschen!

Thema: Gewalt

Wir: Anita, Samantha, Marina

wünschen uns folgende Dinge für die Gropiusstadt:

…, dass die versifften Schulen abgerissen werden.

…, dass mehr Schulen gebaut werden.

…, dass Konfliktlöser ausgebildet und eingesetzt werden.

Dafür machen/brauchen wir folgendes:

- Arbeiter
- Maschinen

KINDERKONFERENZ IN DER GROPIUSSTADT!

Wir fordern! Wir planen! Wir wünschen!

Thema: Gewalt → Therapie, Plakate

Wir: Priscilla, Mehnas

Wünschen uns folgende Dinge für die Gropiusstadt:

- Keine Gewalt mehr in Schulen und auf den Straßen
- Über Konflikte reden und nicht gleich zuschlagen
- Plakate gegen Gewalt in den Straßen aufhängen
- Therapeuten für gewalttätige Kinder anstellen

Dafür machen/ brauchen wir folgendes:

- Geld
- Therapeuten
- Plakate
- Räume
- Getränke + Essen
- Schreibwaren
- Kommunikationsstoff
- Möbel
- Karteikarten

KINDERKONFERENZ IN DER GROPIUSSTADT!

Wir fordern! Wir planen! Wir wünschen!

Thema: Gewalt → Sicherheit für Kinder

Wir: Amira Billert und Jennestina Schultze

wünschen uns folgende Dinge für die Gropiusstadt:

..., dass Kinder nicht von Fremden angesprochen werden.

..., dass alle Kinder sicher nach Hause kommen.

..., dass Eltern mehr auf ihre Kinder achten.

- Kinder sollten sich nicht so oft gegenseitig hauen oder bedrohen.
- Starke und mutige Kinder, die auch mal NEIN sagen können
- Mehr Kurse um Kinder zu stärken

Dafür machen/brauchen wir folgendes:

..., dass die Polizei auf den Schutz der Kinder achtet.

- Wenn wir Streit sehen, einfach die (unsere) Meinung sagen (Streitschlichter)
- Wenn wir größer sind, würden wir Menschen, die Kinder mitnehmen, ansprechen.
- Wenn wir größer sind, werden wir sagen, dass sie es (den Streit/ die Gewalt) sein lassen sollen und die Polizei anrufen.

Mach mit!

Beweg was!

Wenn du…

- **zwischen neun und zwölf Jahre alt bist,**
- **Lust hast, etwas zu verändern,**
- **im Süden von Neukölln lebst,**
- **Lust hast, dich einzumischen,**
- **als Experte gehört zu werden,**

dann …

… rufe im **Neuköllner Kinderbüro** an und melde dich und deine Freunde für den Kinderkonferenztag am Samstag, dem 5. Mai 2007 an!

Telefon: 6808 8609

Wir waren dabei

Abdullah
Alina
Aljona
Amira
Andreas
Anita
Anna
Annika
Arijeta
Aylin
Beate
Bjorn
Blerina
Burak
Burhan
Büsra
Cansel
Cèline
Ceyda
Corina
Corinna
Delal
Dilvin
Dorothea
Enrio
Fabian
Furkan
Gianina
Gizem
Gülsün
Heike
Ifsane
Isabelle
Janine
Jasmin
Jasmin
Melissa
Mike
Muhittin
Nejia
Nicole
Nicole
Olena
Priscilla
Ramon
Ronja
Rüstem
Jennestina
Jennifer
Johannes
Jordan
Kevin
Kübra
Leyla
Lionel
Lisa-Marie
Lorena
Marcell
Marie
Marina
Mehnas
Salina
Samantha
Samantha
Sarah
Sema
Senad
Sharon
Sinja
Tabitha
Tawny
Timo
Vanessa
Vanessa

Bezirksamt Neukölln von Berlin
Abteilung Jugend
Neuköllner Kinderbüro
Mittelweg 30, 12053 Berlin
☎ 6808 8609 (AB) FAX 6808 8617
kibue@kibue.net www.kibue.net

Name
Adresse

Plz Berlin

Berlin im Juni 2007

Liebe .....!

Wir laden dich heute zum 1. Folgetreffen nach der Kinderkonferenz in der Gropiusstadt ein:

Mittwoch, 27.Juni 2007

am	Mittwoch, dem 27. Juni 2007
um	16.00 Uhr
in der	Stadtvilla Global
	Otto-Wels-Ring 37, 12351 Berlin.

Wahl der Kinderjury

Wir wollen gemeinsam mit euch die Fotos und die Ergebnisse der Konferenz anschauen und überlegen, wie es weitergehen soll.

Neben dem Wiedersehen steht vor allem die Wahl eurer Kinderjury auf dem Programm!

Viel Wichtiges zu euren Projekten ist zu besprechen:
- Was braucht ihr um eure Projektideen zu planen?
- Was braucht ihr um sie umzusetzen?

Wir freuen uns auf dich und alle anderen Kinder!
Bitte rufe uns an und sage Bescheid, ob du dabei bist.

Hier unsere Telefonnummer: 6808 8609.

Liebe Grüße und bis bald!

Otto-Wels-Ring 37

Alle Mitwirkenden

aus dem Neuköllner Kinderbüro und der Stadtvilla Global

Presseberichte zur Kinderkonferenz

Neuköllner Kinder machen Politik

Erste Kinderkonferenz in der Gropiusstadt

Gropiusstadt. Ein großer Tag für kleine Leute wird der 5. Mai. An diesem Sonnabend nämlich laden das Neuköllner Kinderbüro und die Stadtvilla Global zur ersten Kinderkonferenz ins Gemeinschaftshaus an der Lipschitzallee.

Zur Teilnahme aufgerufen sind Kinder aus dem Süden des Bezirks zwischen neun und zwölf Jahren. Sie sollen im Rahmen der Konferenz für die gesellschaftlichen und politischen Aufgaben im Bezirk interessiert werden. „Unser Ziel ist es, den Kontakt und Dialog zwischen Verantwortlichen, Entscheidungsträgern und Betroffenen zu fördern und Transparenz zu schaffen.

Kinder können hier erfahren, dass sie und ihre Anliegen ernst genommen werden", betont Jugendstadträtin Gabriele Vonnekold (Bündnis 90/Die Grünen). In der Phase der Vorbereitung haben die Kinder eine Bestandsaufnahme ihrer Situation gemacht. Am Konferenztag sollen dann in kleinen Gruppen Vorschläge und Planungen erarbeitet werden. Diese Ergebnisse werden am Ende im Plenum vorgestellt und für die Übergabe an die Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung vorbereitet.

Theater und Disco

Doch auch der Spaß soll an so einem „Arbeitstag" nicht zu kurz kommen: Mit dem Theaterstück „Wenn ich mir was wünschen dürfte ..." eröffnen Kinder aus der Stadtvilla Global die Konferenz, mittags können alle am Buffet neue Kräfte sammeln und mit einer Disco soll der Tag ausklingen. **pf**

Die Konferenz findet von 9 bis 15 Uhr im kleinen Saal des Gemeinschaftshauses Gropiusstadt, Bat-Yam-Platz 1, statt.

Berliner Woche
Nr. 18
2. Mai 2007

Kinderkonferenz sammelt Einfluss üben!

1. Kinderkonferenz in der Gropiusstadt

Gropiusstadt. Kinder, die zwischen neun und zwölf Jahre alt sind und im Süden Neuköllns wohnen, sind am Sonnabend, dem 5. Mai zur ersten Kinderkonferenz in der Gropiusstadt eingeladen. Das Treffen wird von 9 bis 15 Uhr im kleinen Saal des Gemeinschaftshauses Gropiusstadt stattfinden. Veranstalter sind das Neuköllner Kinderbüro und die Stadtvilla Global.

Bei der Konferenz sollen Arbeitsgruppen gebildet werden, die sich mit einzelnen, zum Teil bereits im Vorfeld gesammelten Wünschen der Kinder beschäftigen. Dabei soll einerseits geklärt werden, ob die Ideen denn überhaupt sinnvoll und durchführbar sind, andererseits sollen aber auch konkrete Vorschläge und Planungen erarbeitet werden, um die Wünsche der Kinder vielleicht doch zu erfüllen. Im Körnerpark hat es zum Beispiel schon geklappt, dort wurden bei einer ähnlichen Runde fehlende Fahrradständer bemängelt, inzwischen stehen sie längst. Andere Vorschläge mussten abgelehnt werden – ein gewünschter Basketballkorb wäre zum Beispiel Blödsinn gewesen, weil 200 Meter weiter in einem Jugendzentrum schon zehn Stück hängen. Und dass man nicht einfach mal ein Schwimmbad vor der Haustür bauen kann, das ist nicht auf den Kopf gefallenen Zehnjährigen ohnehin schon klar.

Die Ergebnisse der Kleingruppen werden jedenfalls am Ende im Plenum vorgestellt und dann an die verantwortlichen Stellen in Politik und Verwaltung weitergegeben. Und damit das nicht alles zu trocken wird, gibt's auch Abwechslung: Kinder aus der Stadtvilla Global eröffnen die Konferenz mit einem Theaterstück. **Weiter Seite 3**

Berliner Zeitung
Nr. 104
5./6. Mai 2007

1. Kinderkonf

Berliner Abendblatt
Nr. 17
25. April 2007

Einfluss üben lernen ...

Die Konferenz der Kinder

Fortsetzung von Seite 1

„Wenn ich mir was wünschen dürfte ...", mittags können alle am Buffet neue Kräfte sammeln und mit einer Disco soll der Tag ausklingen. Und vielleicht entstehen auch Bilder, Modelle, Sketche oder ein Ortsteilsong, die präsentiert werden können. Besonders erfreut wäre Monika Hoffmann-Till vom Kinderbüro, wenn sich Kinder finden, die bereit sind, weiter zu machen. Um den kommenden Jahreswechsel soll es wieder ein Treffen geben, bei dem dann gezeigt werden kann, was erreicht wurde – aber bis es soweit sein kann, ist noch ein wenig Ausdauer und Engagement nötig..

Viele gute Ideen kommen heraus, wenn sich die Richtigen zusammenfinden ... *Foto: KiBue*

Ziel des Ganzen ist natürlich, Kinder schon frühzeitig für gesellschaftliche und politische Aufgaben in ihrem Bezirk zu interessieren und ihnen zu zeigen, dass ein Dialog zwischen Verantwortlichen, Entscheidungsträgern und Betroffenen möglich ist. Und so ein Ziel wird auch gefördert, in diesem Fall durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung im Rahmen des Programms „Soziale Stadt", und das Quartiersmanagement Lipschitzallee/Gropiusstadt mischt auch mit. Kontakt und Anmeldung im Neuköllner Kinderbüro, Mittelweg 30, ☎ 68 08-86 09, Fax -86 17; weitere Infos unter www.kibue.net. *my*

infomail

Informationsservice für Jugendarbeit

Kooperationsprojekt der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Berlin e.V. und www. jugendnetz-berlin.de

infomail – Ausgabe 17/07 25.04.2007

| Angebote für Kinder und Jugendliche | jugendnetz-berlin.de informiert |
| Fortbildung / Fachtagung | Wissenswertes | Job-Angebot |
| Anhang: Parkeisenbahn-Wuhlheide – Aufruf zur Hilfe |

Angebote für Kinder und Jugendliche

1. Kinderkonferenz in der Gropiusstadt

Das Neuköllner Kinderbüro und die Stadtvilla Global laden am Sa., 5. Mai 2007 von 9.00 bis 15.00 Uhr, Kinder zwischen 9 und 12 Jahren, aus dem Süden Neuköllns, zur ersten Kinderkonferenz in der Gropiusstadt ins Gemeinschaftshaus Gropiusstadt, Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin, ein. Mit der Einrichtung der Kinderkonferenz soll ein ernsthaftes und kindgerechtes Angebot zur Beteiligung und Einflussnahme der Kinder an sie betreffenden Themen in der Gesellschaft bzw. dem Gemeinwesen verwirklicht werden. Die Ergebnisse der Kleingruppen werden am Ende im Plenum vorgestellt und für die Übergabe an die Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung vorbereitet. +++ Gefördert wird das Projekt durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung des Landes Berlin im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ mit Unterstützung des Quartiersmanagements Lipschitzallee/Gropiusstadt. +++ Kontakt und Anmeldung: Neuköllner Kinderbüro, Mittelweg 30, 12053 Berlin, fon. 030 - 68088609 (AB), fax. 030 – 68088617.

&

Neukölln TV

Reportage

1. Neuköllner Kinderkonferenz

im Gemeinschaftshaus Gropiusstadt

Mit der Einrichtung der Kinderkonferenz soll ein ernsthaftes und kindgerechtes Angebot zur Beteiligung und Einflussnahme der Kinder verwirklicht werden. Ziel ist es, Kinder für die gesellschaftlichen und politischen Aufgaben in ihrem Bezirk zu interessieren, den Kontakt und Dialog zwischen Verantwortlichen, Entscheidungsträgern und Betroffenen zu fördern und Transparenz zu schaffen. :Neukölln.TV war dabei…

http://www.neukoelln-tv.de/index.php?page=1533897621&f=1&i=1533897621

Veranstaltet vom

Bezirksamt Neukölln von Berlin Abteilung Jugend
Neuköllner Kinderbüro
Mittelweg 30, 12053 Berlin

Stadtvilla Global
Stadtteilzentrum für Kinder und Erwachsene
Otto-Wels-Ring 37, 12351 Berlin

Gefördert und unterstützt durch

Gefördert durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung des Landes Berlin im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ mit Unterstützung des Quartiersmanagements Lipschitzallee / Gropiusstadt.